



Carl-von-Linné-Schule und dann?

Berufsorientierung mal einfach erklärt

Liebe Erziehungsberechtigte,

liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

die 10. Klasse ist ein wichtiger Wendepunkt: Für die Jugendlichen stellt sich die Frage, wie es nach der Schule weitergeht. Es gibt viele verschiedene Wege – von der Ausbildung über das Abitur bis zu speziellen Unterstützungsangeboten. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über alle Möglichkeiten, damit Sie den Jugendlichen gut informiert begleiten können.

Die Inhalte greifen wir auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht auf. Bei Fragen zu einem einzelnen Weg oder zur individuellen Situation Ihres Kindes stehen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch oder im Rahmen der Schulsprechstunde mit der Rehaberatung der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Franziska Zeuschner und Julia Halbing

(Koordinatorinnen der Berufs- und Studienorientierung der Carl-von-Linné-Schule)

Die 7 Wege auf einen Blick

- | | |
|---|--|
|  | 1. Freiwilligendienste |
|  | 2. OSZ (Oberstufenzentrum) mit IBA |
|  | 3. Abiturstufe |
|  | 4. Ausbildung |
|  | 5. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) |
|  | 6. Werkstätten |
|  | 7. Berufsbildungswerk |



1. Freiwilligendienste

FSJ · BFD · FÖJ

Was ist das?

Ein freiwilliges Jahr, in dem Ihr Kind in einem sozialen, ökologischen oder anderen Bereich mitarbeitet – z. B. in einer Kita, einem Krankenhaus oder im Naturschutz.

Für wen geeignet?

Für alle, die noch nicht genau wissen, was sie machen möchten, und praktische Erfahrungen sammeln wollen. Kann als Alternative zum 11. Pflichtschuljahr absolviert werden.

Wie lange dauert es?

Meist 6–18 Monate

Gut zu wissen

Es gibt ein kleines Taschengeld, und die Zeit zählt oft als Wartezeit für einen Studienplatz.



2. OSZ (Oberstufenzentrum)

Fachoberschulreife, Abitur oder IBA

Was ist das?

Eine Schule, an der verschiedene Bildungsgänge möglich sind – z. B. die Fachoberschulreife, das Abitur oder die Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA).

Für wen geeignet?

Für alle, die einen höheren Abschluss erreichen oder sich beruflich orientieren möchten.

Wie lange dauert es?

Je nach Bildungsgang 1–3 Jahre

Gut zu wissen

Es gibt viele verschiedene OSZ mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Technik, Wirtschaft, Gesundheit, Sozialwesen u. v. m.).

Die IBA im Detail

IBA steht für Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung. Es handelt sich um einen einjährigen, vollzeitschulischen Bildungsgang an einem OSZ, der gezielt auf eine Ausbildung in einem bestimmten Berufsfeld vorbereitet (z. B. Wirtschaft & Verwaltung, Elektrotechnik, Sozialwesen etc.). Dabei werden mehrere Praxisphasen in einem Betrieb absolviert (2× 5 Wochen Praktikum), begleitet von Bildungsbegleiter:innen. Zusätzlich können Schulabschlüsse wie der BBR, eBBR oder MSA erworben werden. Vorausgesetzt wird keine bestimmte Abschlussnote, aber ein klares Interesse am jeweiligen Berufsfeld. Es gibt OSZ mit sonderpädagogischer Ausrichtung für Jugendliche mit Beeinträchtigungen.

Hinweis: Die IBA im Berufsfeld „Sozialwesen“ und „Hauswirtschaft“ ist auch direkt an der Carl-von-Linné-Schule möglich.

Berufsfelder an der OSZ

In Berlin gibt es fast 50 OSZ, die jeweils auf bestimmte Berufsfelder spezialisiert sind – z. B. Wirtschaft & Verwaltung, Gewerbe & Technik (Elektro, Bau, Kfz, IT), Gesundheit & Soziales, Ernährung & Hauswirtschaft oder Gestaltung & Medien. Am besten prüft man, welches OSZ das gewünschte Berufsfeld anbietet und ob das gewünschte OSZ bei Bedarf barrierefrei ist.

Wege zum (Fach-)Abitur

- Berufliches Gymnasium: 3 Jahre bis zum Abitur – Zugang mit MSA+
- Fachoberschule (FOS), 2 Jahre: Zugang mit MSA (gute Notensumme, max. ≤10 in Deutsch/Mathe/1. Fremdsprache) + Praktikumsplatz



3. Abiturstufe

An ISS, Gymnasium oder OSZ

Was ist das?

Die gymnasiale Oberstufe, die zum Abitur führt – als Fortsetzung nach der 10. Klasse.

Für wen geeignet?

Für Schülerinnen und Schüler mit MSA+, die studieren oder einen höheren Abschluss erreichen möchten.

Wie lange dauert es?

3 Jahre an ISS/OSZ (Klasse 11–13), 2 Jahre am Gymnasium (Klasse 11–12)

Gut zu wissen

Der Wechsel ist an eine Integrierte Sekundarschule, an ein Gymnasium oder an ein OSZ (berufliches Gymnasium) möglich.

Wo ist das möglich?

- ISS mit eigener Oberstufe: 3 Jahre (Klasse 11–13)
- Gymnasium: 2 Jahre (Klasse 11–12) – da das Gymnasium schon ab Klasse 7 auf 12 Schuljahre bis zum Abitur ausgelegt ist
- OSZ (berufliches Gymnasium): 3 Jahre (Klasse 11–13) – Abitur mit Praxisbezug zu einem Berufsfeld



4. Ausbildung

Schulisch oder dual

Was ist das?

Eine Berufsausbildung – entweder in einem Betrieb (dual, mit Berufsschule) oder komplett an einer Schule (schulische Berufsausbildung).

Für wen geeignet?

Für alle, die einen konkreten Beruf erlernen möchten.

Wie lange dauert es?

Meist 2–3,5 Jahre

Gut zu wissen

Am Ende steht ein anerkannter Berufsabschluss – bei der dualen Ausbildung wird bereits während der Ausbildung Geld verdient.

Fachpraktiker:in

Eine theoriereduzierte Ausbildung für Jugendliche, die eine reguläre Ausbildung (noch) nicht schaffen (oft Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Lernen). Die praktischen Inhalte stehen im Vordergrund, die Theorie ist reduziert. Der Abschluss orientiert sich an einem anerkannten „Bezugsberuf“ (z. B. Fachpraktiker:in im Gebäudeservice, in der Hauswirtschaft oder im Gartenbau) und dauert meist 2 Jahre. Ein späterer Umstieg in eine reguläre Ausbildung ist möglich – kein Abschluss ohne Anschluss.



5. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Wenn der direkte Einstieg noch Unterstützung braucht

Was ist das?

Ein Programm der Agentur für Arbeit, das gezielt auf eine Ausbildung vorbereitet, wenn der direkte Einstieg noch schwerfällt. Wichtig: Eine regelmäßige, pünktliche Teilnahme ist Voraussetzung – bei unentschuldigtem Fehlen kann der Platz verloren gehen.

Für wen geeignet?

Für alle, die die Schulpflicht erfüllt haben und noch keine Ausbildungsstelle gefunden (oder wieder verloren) haben und sich noch unsicher beim Berufswunsch sind.

Wie lange dauert es?

Meist ca. 1 Jahr (Vollzeit, in Ausnahmen auch Teilzeit)

Gut zu wissen

- Die Maßnahme wird von der Agentur für Arbeit bezahlt
- Eine BvB bietet viel individuelle Begleitung und Unterstützung
- Bessere Chancen auf eine Ausbildungsstelle
- Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (kleine Vergütung)
- 2,5 Tage Urlaub pro Monat, ggf. Fahrtkostenerstattung

Das bietet eine BvB

- Stärken und Talente entdecken
- Die eigenen Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf die Berufswahl überprüfen
- Unterstützung in Theorie und Praxis (Werkstätten + Praktika)
- Auch ohne Schulabschluss möglich

Wer hilft?

Beim Bildungsträger begleitet ein Team aus Ausbilder:innen, Lehrkräften und Sozialpädagog:innen. Ansprechpartner für die Anmeldung ist die zuständige Berufsberaterin bzw. der zuständige Berufsberater bei der Agentur für Arbeit.



6. Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Was ist das?

Einrichtungen, die Arbeit und Förderung in einem geschützten Rahmen anbieten. In Berlin sind 17 Werkstätten in der LAG WfbM Berlin (Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen) zusammengeschlossen – an rund 96 Standorten in der ganzen Stadt.

Für wen geeignet?

Für Menschen, die (noch) nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können. Die Feststellung erfolgt über die Bundesagentur für Arbeit durch ein Ärztliches und Psychologisches Gutachten. Die Beratung durch die Rehaberatung ist erforderlich.

Wie lange dauert es?

Individuell, kein fester Zeitrahmen

Wie läuft das ab?

- 1. Eingangsverfahren: gemeinsam herausfinden, welcher Bereich passt
- 2. Berufsbildungsbereich: gezielte Qualifizierung
- 3. Arbeitsbereich: dauerhafter Arbeitsplatz in der Werkstatt
- Für Menschen mit schweren/mehrfachen Beeinträchtigungen gibt es zusätzlich einen Beschäftigungs- und Förderbereich

Was wird geboten?

- Arbeit – ganz nach individuellen Fähigkeiten, in sehr vielen Berufsfeldern (z. B. Garten- und Landschaftsbau, Küche, Holz, Metall, Textil, Digitalisierung)
- Bildung – orientiert an anerkannten Ausbildungsberufen, inkl. sozialer Kompetenzen wie Kommunikation
- Begleitende Angebote – künstlerische, musikalische und kreative Kurse, Sport, Gesundheitsförderung

Durchlässigkeit

Ein Wechsel ist möglich – sowohl zwischen den Bereichen der Werkstatt als auch auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, z. B. per Praktikum, betriebsintegriertem Außenarbeitsplatz, Budget für Arbeit oder Budget für Ausbildung.



7. Berufsbildungswerk

Ausbildung mit besonderer Unterstützung

Was ist das?

Eine überbetriebliche Ausbildungseinrichtung für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten oder Behinderung. Die Ausbildung findet außerbetrieblich oder in Kooperation mit einem Praktikumsbetrieb statt und wird durch Ausbilder:innen, Lehrkräfte sowie sozialpädagogische, psychologische und medizinische Fachdienste eng begleitet.

Für wen geeignet?

Für Jugendliche mit Förderbedarf (Lernbeeinträchtigung oder körperliche, seelische bzw. psychische Beeinträchtigung), die ohne besondere Unterstützung keine reguläre Ausbildung auf dem allgemeinen Ausbildungsmarkt schaffen würden.

Wie lange dauert es?

In der Regel 2–3,5 Jahre, je nach Ausbildungsberuf – individuell verkürzbar oder verlängerbar

Gut zu wissen

Ziel ist der Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Bei positivem Verlauf ist auch ein vorzeitiger Wechsel in eine betriebliche Ausbildung möglich. Ergänzend werden auch Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB/BvB Reha) angeboten. Der Zugang erfolgt über die Berufsberatung bzw. das Reha-Team der Agentur für Arbeit.

OTA – Ausbildungszentrum Berlin-Lichtenberg

Ausbildung in den Berufsfeldern Ernährung & Hauswirtschaft, Wirtschaft & Verwaltung, Gebäudeservice, Holztechnik, Elektrotechnik, Fahrradtechnik, Farbtechnik sowie Garten- und Landschaftsbau.

IB Neuenhagen – Grüner Bildungscampus

Standort des Internationalen Bundes (IB) Berlin-Brandenburg in Neuenhagen bei Berlin. Berufliche Rehabilitation und Ausbildung in rund 25 Berufen. Die Berufsfelder sind: Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik, Farbe und Raumgestaltung, Kosmetik und Körperpflege, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft und Holztechnik.

ALBBW – Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Über 30 Ausbildungsberufe in den Bereichen Computer & IT, Handwerk & Gestaltung, Metalltechnik & Elektronik, Küche/Service & Hauswirtschaft, Verkauf/Büro & Lager sowie Marketing & Online-Handel. Standort: Berlin-Britz, mit Wohnmöglichkeit auf dem Campus.

Wichtige Anlaufstellen

Für weiterführende Informationen und individuelle Beratung stehen folgende Stellen zur Verfügung:

Berufsberatung / Reha-Team der Agentur für Arbeit

Persönliche Beratung zu Ausbildung, BvB, Berufsbildungswerk, Fachpraktiker-Ausbildung und Fördermöglichkeiten.

berlin-mitte.261-Reha@arbeitsagentur.de

Oberstufenzentren Berlin (OSZ)

Übersicht aller OSZ mit Bildungsgängen, Berufsfeldern und Kontaktdaten.

www.osz-berlin.online

LAG WfbM Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen – Informationen zu allen Berliner Werkstätten.

www.wfbm-berlin.de

OTA – Ausbildungszentrum Berlin-Lichtenberg

Berufsbildungswerk mit acht Berufsfeldern und eigenem medizinischem, psychologischem und lerntherapeutischem Dienst.

www.ausbildung-ota.de

IB Neuenhagen – Grüner Bildungscampus

Berufliche Rehabilitation und Ausbildung in rund 25 Berufen bei Berlin.

www.ib-berlin.de

ALBBW – Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Über 30 Ausbildungsberufe für Jugendliche mit Behinderung oder Förderbedarf, mit Wohnmöglichkeit auf dem Campus.

www.albbw.de

Persönliche Beratung

Für individuelle Fragen zur Situation Ihres Kindes – etwa zu Fördermöglichkeiten, passenden Berufsfeldern oder den nächsten Schritten, bieten wir gerne persönliche Beratungsgespräche an.

Schreiben Sie uns gern eine E-Mail:

Franziska.zeuschner1@schule.berlin.de

Julia.halbing@schule.berlin.de

Franziska Zeuschner und Julia Halbing, Carl-von-Linné-Schule